

**Willkommen auf der Erde**

An dieser Stelle stellt FW Meininger Tageblatt in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Meiningen die Neugeborenen der Region vor. Den glücklichen Eltern gratulieren wir herzlich. Ihren Sprösslingen wünschen wir einen perfekten Start ins Leben und eine glückliche Zukunft!



Die kleine Aria Fuhrmann ist eine Meiningerin. Das Mädchen kam am 2. Juli, 1.44 Uhr, auf Erden an. Sie wog bei ihrer Geburt im Meininger Klinikum 3410 Gramm und war 49 Zentimeter groß.



Alwin heißt das Söhnchen von Kristina und Johannes aus Meiningen. Der kleine Mann kam am 1. Juli um 1.23 Uhr im Klinikum Meiningen zur Welt. Er brachte 3820 Gramm auf die Waage bei einer Größe von 56 Zentimetern.



Gut lachen hat der kleine Pepe, der jüngste Einwohner von Haselbach/Rhönblick. Das Söhnchen von Ines und Daniel wurde am 29. Juni um 12.28 Uhr im Klinikum geboren – mit 3050 Gramm sowie 53 Zentimetern Körpergröße.



Dieser kleine Mann heißt Maylo Korell, geboren am 27. Juni um 8.36 Uhr im Klinikum Meiningen. Das Söhnchen von Ines und Torsten aus Filke wog 2490 Gramm und maß 47 Zentimeter.



Luise erblickte am 30. Juni um 16.07 Uhr im Klinikum Meiningen das Licht der Welt. Das kleine Mädchen, Tochter von Nadine und Marko aus Mittelsdorf, maß 48 Zentimeter bei einem Geburtsgewicht von 2880 Gramm.



Dieser aufgeweckte Bursche heißt Jamie Alexander und kam am 24. Juni um 3.05 Uhr im Klinikum Meiningen zur Welt. Das Söhnchen von Peggy und Holger aus Wahns wog bei seiner Geburt 2350 Gramm und war 43 Zentimeter groß.



Ben Müller ist seit 28. Juni, 0.14 Uhr, auf dieser Welt. Bei seiner Geburt im Suhler Zentralklinikum wog der kleine Mann 3080 Gramm und maß 49 Zentimeter. Über ihr Söhnchen freuen sich Tina und David aus Schwarza.



Zu den Absolventen des Meininger Berufsbildungszentrums, die besondere Leistungen erbrachten, gehörten Thomas Dörfler, Patrick Beck, Marion Albrecht, Sophie Bruchlos, Lydia Klee, Marion Adolph und Lena Weigand. Im Brahmssaal von Schloss Elisabethenburg bekamen sie ihre Freisprechung. Fotos: T. Hencl

**Start ins Berufsleben**

Ihre Abschlusszeugnisse bekamen 117 Absolventen des Berufsbildungszentrums Meiningen überreicht. Die Freisprechung fand in einer Feierstunde mit Auszubildenden, Lehrern und Eltern im Brahmssaal statt.

Von Tino Hencl

Meiningen – Die Freude über die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung war den Absolventen des Meininger Berufsbildungszentrums (BBZ) deutlich anzumerken. Am Freitagvormittag bekamen die frischgebackenen Berufsanfänger im Beisein von Freunden, Eltern, Lehrern und Ehrengästen im Brahmssaal von Schloss Elisabethenburg während der Freisprechung die Abschlusszeugnisse überreicht.

Von insgesamt 198 Auszubildenden hatten sich 117 zur Feierstunde eingefunden, die übrigen waren aufgrund ihres beruflichen Einsatzes auf bundesweiten Baustellen verhindert. Schulleiter Peter Köllner würdigte zur Begrüßung das Engagement der jungen Leute während ihrer Ausbildung und verwies auf die Berufswahl als „wichtige Entscheidung für den

weiteren Lebensweg“. Zu den Ehrengästen zählte neben Vizelandrat Klaus Thielemann, Vertretern von Industrie- und Handelskammer (IHK), der Handwerkskammer und dem Schulverwaltungsamt auch Meiningens Bürgermeister Fabian Giesder als Festredner.

„Für den Start ins Berufsleben haben Sie gute Rahmenbedingungen. Das BBZ ist für Meiningen eine feste und wichtige Säule mit hohen Qualitätsstandards bei der Ausbildung“, verwies Giesder auf die Bedeutung des Berufsbildungszentrums. Bevor das Stadtoberhaupt den Absolventen gratulierte, warb er für die Region als Industrie- und Gewerbestandort mit guten Perspektiven für den berufli-

chen Werdegang. „Wir brauchen Sie als Berufsanfänger hier vor Ort. Geben Sie Meiningen eine Chance.“

In zwei Gruppen bekamen die besten 14 Absolventen im Anschluss die Abschlusszeugnis überreicht. Wei-

„Wir brauchen Sie als Berufsanfänger hier vor Ort. Geben Sie Meiningen eine Chance.“

Bürgermeister Fabian Giesder in seiner Festrede zur Zeugnisübergabe

tere drei Abgänger konnten zudem ihr Zertifikat „Englisch als Fachsprache“ entgegennehmen.

Der Förderverein der Schule unter Leitung von Rolf Rimpo zeichnete

Thomas Dörfler als besten Azubi im kaufmännischen Bereich, Christian Tanner als besten Azubi im gewerblichen Bereich, sowie als besten Ausbildungsbetrieb die Firma Wegra Anlagenbau GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Gregor Weidner und Ausbildungsleiterin Claudia Thein, für deren besonderes Engagement aus. Ehrenvoll verabschiedeten Rolf Köllner und Fabian Giesder die Lehrerinnen Regina Vannoe und Christine Lackorn in den Ruhestand. Köllner verließ im Schlusswort seiner Hoffnung auf baldigen Nachwuchs bei den Lehrkräften Ausdruck. Eine Gruppe des DRK-Jugendrotkreuzorchesters sorgte für den musikalischen Rahmen zur Feierstunde.



Rolf Rimpo (l.) vom Förderverein zeichnete Thomas Dörfler, Christian Tanner, Gregor Weidner und Claudia Thein aus.



Peter Köllner (l.) verabschiedete mit Fabian Giesder die Lehrerinnen Regina Vannoe und Christine Lackorn (v. r. n. l.).

**PTM setzt bei Lehre auf neue Wege**

Die Präzisionsteile GmbH Meiningen (PTM) ist neue Wege gegangen: Die praktische Ausbildung der Lehrlinge delegierte das Unternehmen in den ersten 18 Monaten ans Bildungs-Center Südthüringen.

Von Marko Hildebrand-Schönherr

Meiningen – PTM-Geschäftsführer Jens Sandhagen sah seine beiden Lehrlinge Kevin Kraft und Christoph Krämer die ersten eineinhalb Jahre nicht im Betrieb. Entweder drückten sie die Schulbank im Staatlichen Berufsbildungszentrum Suhl/Zella-Mehlis. Oder sie lernten – und das ist neu – beim Bildungs-Center Südthüringen in Zella-Mehlis die wichtigsten Handgriffe, die ein Zerspanungsmechaniker im Berufsleben benötigt. Früher wurden die praktischen Fertigkeiten im Betrieb vermittelt, ergänzt durch spezielle externe Lehrgänge. Per Kooperationsvertrag gab das Unternehmen 2011 die praktische Grundausbildung komplett an das Bildungs-Center ab.

Er sei anfangs skeptisch gewesen, als er sich für diesen Kooperationsvertrag entschied und damit eineinhalb Jahre der dreieinhalbjährigen Ausbildungszeit auf seine beiden Lehrlinge verzichtete, räumt der PTM-Chef ein. Doch der kurze Draht zur Bildungsstätte und die guten Ergebnisse seiner beiden Azubis bei der Zwischenprüfung im April bestätigten ihm im Nachhinein, dass es der

richtige Schritt war: Kevin Kraft (23) aus Wasungen schnitt mit 91 Punkten ab, was einer Schulnote von 1,5 entspricht. Christoph Krämer aus Schwarza kam auf 85 Punkte, Schulnote 2,0.

Aus Unternehmersicht rentiert sich die Entscheidung – trotz der recht langen Abwesenheit des Berufsnachwuchses zu Beginn der Lehre: „Kevin und Christoph haben nun die allermeisten Fertigkeiten und Fähigkeiten gelernt und sind unter Anleitung unseres Fachpersonals voll im Schichtbetrieb einsetzbar. Das ist ein großer Vorteil für unser Unternehmen“, betont Jens Sandhagen. Die Azubis loben das Bildungs-Center: „Die Ausbildung fand in kleinen Gruppen statt. Wenn du Fragen hat-

test, gab es immer einen Ansprechpartner, der dir sofort weiterhalf.“

Christoph Krämer (18) wird sich jetzt als CNC-Fräser und Kevin Kraft (23) als CNC-Dreher in den verbleibenden zwei Lehrjahren im Betrieb spezialisieren. Beide kannten PTM schon, bevor sie den Lehrvertrag unterschrieben. Christoph arbeitete als Schüler zwei Wochen in den Ferien in der Firma. Kevin, der sich zuvor als Papiertechnologe in Wernshausen ausbilden ließ, dann aber in die Metallbranche umsattelte, schnupperte mehrere Monate PTM-Luft. Jens Sandhagen hält Ferienjobs oder Praktika von Vorteil: Beide Seiten können so sehen, ob es passt. Auch in den bevorstehenden Sommerferien bietet der Meininger Betrieb

Ferienarbeitsplätze an, allerdings nicht mehr als zwei gleichzeitig. Alle Plätze sind bereits vergeben.

Sandhagen weiß, wie wichtig guter Nachwuchs für die Zukunft seines Betriebes ist. Und das es aufgrund des Geburtenknicks immer schwerer wird, junge Leute zu finden. Zwei der drei neuen Ausbildungsplätze als Zerspanungsmechaniker hat er noch nicht besetzen können, trotz sehr guter Übernahme-Chancen nach der Lehre.

Die künftigen Zerspanungsmechaniker-Lehrlinge werden zur praktischen Grundausbildung wie die beiden Vorgänger zunächst eineinhalb Jahre das Bildungs-Center Südthüringen besuchen. Die Einrichtung, die 27 Berufe ausbildet, will weitere Firmen für diesen gemeinsamen Weg gewinnen und wirbt mit guter Betreuung der Fachkräfte von morgen. Falls nötig, werde den Azubis auch schulische Nachhilfe angeboten, unterstreicht Bildungsberater Detlef Heß. Er verweist auf die Bilanz: „Unsere Prüfungsergebnisse liegen über IHK-Durchschnitt.“

Seit April stehen Christoph Krämer und Kevin Kraft regelmäßig an den PTM-Maschinen. Sie fühlen sich wohl im Unternehmen und würden nach der Lehre gern bleiben. „Das Betriebsklima ist prima“, sagen sie. Der Geschäftsführer hat eine Übernahme nach der Ausbildung schon in Aussicht gestellt.

PTM, im Jahre 1994 mit acht Mitarbeitern gegründet, zählt heute rund 100 Beschäftigte und fertigt Präzisionsteile in Klein- und Mittelserien, hauptsächlich für Medizintechnik.



Christoph Krämer und Kevin Kraft (r.) sind Lehrlinge in der Firma PTM. Ihre praktische Grundausbildung erhielten sie beim Bildungs-Center Südthüringen (BCS). Das Foto zeigt noch (v. l. n. r.): PTM-Chef Jens Sandhagen sowie die BCS-Mitarbeiter Rainer Schwobe und Detlef Heß. Foto: M. Hildebrand-Schönherr

**Gefragt – Gesagt**

**Freuen Sie sich auf das Meininger Hüttesfest?**

An diesem Wochenende steht Meiningen wieder ganz im Zeichen des Hüttesfestes. Zahlreiche Veranstaltungen laden zum Mitmachen und Spaßhaben ein. Stefanie Krause fragte Meininger Passanten nach ihren Stadtfestplänen.



Fabian Peters, Viernau: Im vergangenen Jahr habe ich zum ersten Mal überhaupt das Meininger Stadtfest besucht. Mir hat es sehr gut gefallen, dass

überall so viel los war. Darum werde ich vielleicht auch in diesem Jahr die ein oder andere Veranstaltung besuchen. Festgelegt habe ich mich allerdings noch nicht.

**Anna Kuldschun, Meiningen:**

Ich bezeichne mich selbst als richtigen Sportfreak, darum freue ich mich besonders auf den Sonntag und die Aktion „kreatives Meiningen“. Ich finde es toll, dort die verschiedensten Sachen kostenlos ausprobieren zu können. Das ist doch viel besser als ein langweiliger Umzug.



**Julia und Thomas Rössner, Meiningen:**

Dieses Jahr werden wir leider erstmals das Stadtfest nicht besuchen können, weil eine andere wichtige Veranstaltung auf das gleiche Wochenende fällt. Dass es den Umzug nun nicht mehr gibt, finden sicher einige Menschen schade. Aber gerade für Kinder ist es doch besser, wenn man sich aktiv an Aktionen beteiligen kann.



**Claudia Happ, Meiningen:**

Am Wochenende bleibe ich daheim. Ich habe keine richtige Lust auf das Fest und mir ist das auch alles zu laut und zu viel Trubel. Die Aktivitäten am Sonntag halte ich aber für eine gute Idee. Da kann jeder seine verborgenen Talente unter Beweis stellen.



**Peter Hassenstein, Meiningen:**

Ich besuche jedes Jahr das Hüttesfest. In diesem Jahr ist allerdings meine Enkeltochter zu Besuch und da werde ich nun schauen, welche Veranstaltungen sie sich aussucht. Ich fand den Umzug immer ganz schön und auch interessant. Der „aktive Sonntag“ findet ja nun zum ersten Mal statt und da muss man erstmal schauen, wie er angenommen wird.



**Musikschule feiert 60.**

Meiningen – Zum 60. Geburtstag der Max-Reger Musikschule Meiningen findet heute um 17 Uhr im Brahmssaal des Schlosses ein Festkonzert statt. Ehemalige und heutige Schüler wollen die Zuhörer mit einem breiten Musikspektrum unterhalten. Zu erleben sind ein Streicher-Ensemble, ein Klaviertrio, Bläser, Cellisten und Sänger. Am Sonntag schließt sich um 11.30 Uhr im Ernestiner Hof eine Matinee an mit Schülern der Gesangsklassen von Lygia Wagenführer und Norico Kinora.